

Beratungsangebote für Ihre Sanierung

Wehringhausen soll klimafreundlich, lebenswerter und attraktiver werden. Hierzu bietet das Sanierungsmanagement unterschiedliche Angebote zu vielen Themen:



Erstberatung zur energetischen Sanierung: Hilfreiche Informationen, um das eigene Haus zu sanieren, Energie und Kosten zu sparen und finanzielle Fördermöglichkeiten in Anspruch zu nehmen. Das Sanierungsmanagement zeigt Ihnen den Weg von der Idee zur erfolgreichen Umsetzung.



Energiesparberatung: Praktische Tipps, um in den eigenen vier Wänden durch kleine Verhaltensänderungen Energie und Geld zu sparen.



Mehr Grün im Quartier: Das Sanierungsmanagement schafft Mitmachangebote, um Grünflächen und die Aufenthaltsqualität im Quartier zu fördern.



Ihre Ideen: Wir freuen uns über Ihre Ideen oder Anregungen für das Sanierungsmanagement. Kontaktieren Sie uns gerne!

Jetzt einen Termin vereinbaren!

Bei Interesse an einer Beratung stellen Sie Ihre Anfragen bei:

Prima. Klima. Wehringhausen Sanierungsmanagement

Mobil 0160 96445615

primaklima.wehringhausen@plan-lokal.de

Büro des Sanierungsmanagements:

Lange Str. 22

58089 Hagen

Öffnungszeiten:

Dienstags von 15 bis 18 Uhr

Fördermöglichkeiten

Informationen rund um bestehende Förderprogramme des Landes NRW finden Sie unter www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderprogramme-fuer-klimaschutz-und-energiewende

Förderungen der KfW Bank

Informationen zu Förderungen der KfW Bank finden Interessierte unter www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/Energieeffizient-sanieren

BAFA-Förderprogramm

Das BAFA-Förderprogramm unterstützt Hausbesitzer*innen finanziell bei Maßnahmen zur energetischen Sanierung, wie der Heizungsoptimierung, Wärmedämmung oder dem Einbau erneuerbarer Energien. Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen, die nicht zurückgezahlt werden müssen.

www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Foerderprogramm_im_Ueberblick/foerderprogramm_im_ueberblick_node.html

Solarkataster des Regionalverbands Ruhr

Es zeigt Ihnen, ob Ihre Dachfläche für Solaranlagen geeignet ist, welche Stromerträge möglich sind und mit welchen Kosten und CO₂-Einsparungen Sie rechnen können. Perfekt für die erste Orientierung!

www.rvr.ruhr/themen/oekologie-umwelt/startseite-klima/solardachkataster/



Herausgeber:

Stadt Hagen

Fachbereich Stadtentwicklung,
-planung und Bauordnung

Rathausstraße 11

58095 Hagen

Stand: März 2025

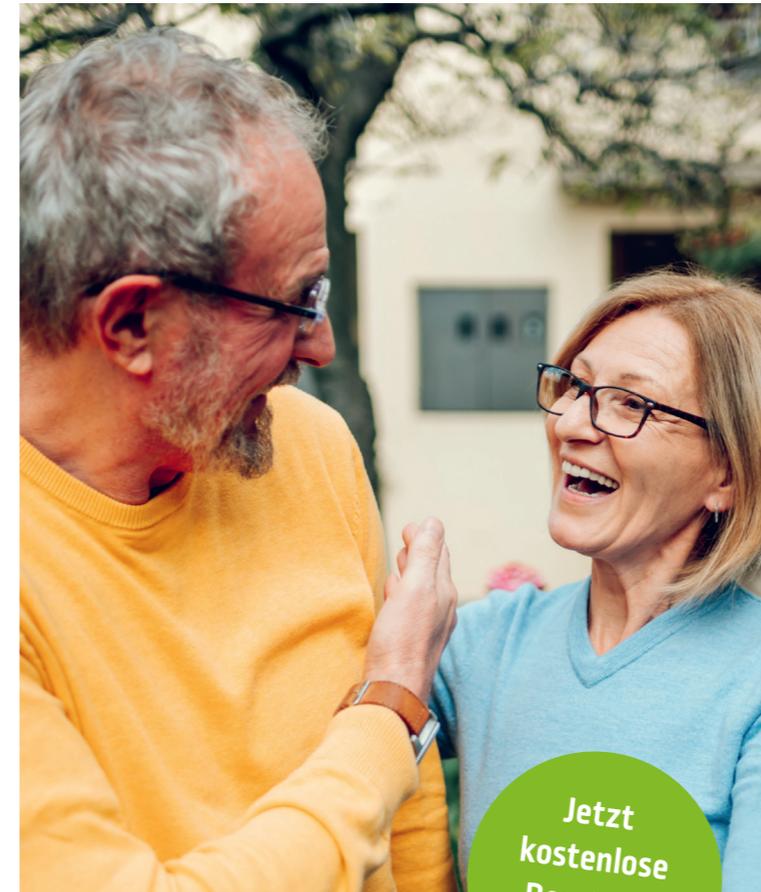
Offizielle Teilnahmestadt

**Prima. Klima.
Ruhrmetropole.**

Eine Initiative des
Ministeriums für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Sanierungsmanagement in Wehringhausen!



Jetzt
kostenlose
Beratung
sichern!

Liebe Hausbesitzer*innen in Wehringhausen,

wir freuen uns, Ihnen das Sanierungsmanagement für das Projekt Prima.Klima.Ruhrmetropole vorzustellen, das Anfang 2025 in Ihrem Quartier startet. Als Teil eines interkommunalen Vorhabens, gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen, begleitet das Projekt Wehringhausen auf dem Weg zu einem klimafreundlichen und zukunftsfähigen Stadtteil. Ziel ist es, die energetische Sanierung von Gebäuden zu fördern, die Wärmeplanung nachhaltiger zu gestalten und Maßnahmen zur Klimaanpassung vor Ort umzusetzen.

Das Sanierungsmanagement, das für die nächsten fünf Jahre in Ihrem Quartier aktiv ist, bietet Ihnen umfassende Unterstützung: von der individuellen Energieberatung bis hin zur Vermittlung von Fördermöglichkeiten. Unser gemeinsames Ziel ist es, den Energieverbrauch zu reduzieren, erneuerbare Energien voranzubringen und die Aufenthaltsqualität in Wehringhausen zu steigern.

Zusätzlich profitieren Sie von konkreten Sanierungsvorschlägen, die Ihre Energiekosten senken und den Wohnkomfort erhöhen können. Ob die Sanierung von Dach oder Fenstern, eine verbesserte Wärmedämmung oder die Nutzung von Solarenergie – kleine und große Maßnahmen können langfristig einen großen Unterschied machen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, Wehringhausen klimafreundlicher und lebenswerter zu gestalten.

Mehr Informationen zum Projekt unter:
www.hagen.de/primaklima



Kleine und große Einsparpotenziale

Dämmung der Kellerdecke – günstig und wirkungsvoll

Mit etwas handwerklichem Geschick oder mit professioneller Hilfe dämmen Sie einen Funktionskeller an zwei Abenden. Das lohnt sich enorm und kostet nur wenige hundert Euro: Kleber auf den Beton aufbringen und die Dämmplatten an der Deckenfläche gerade und lückenlos verkleben.

Dachdämmung – ohne Dacherneuerung möglich

Sie können Ihr Dach auch von innen dämmen oder das idealerweise mit einem Dachausbau verbinden. Bei ungenutztem Dachboden hilft es schon, den Boden mit Dämmmaterial auszulegen – denn Wärme steigt nach oben.

Neue Fenster – manchmal günstiger als Sie glauben

Wärmer und sicherer: Selbst dreifach verglaste Fenster kosten kaum mehr als zweifach verglaste. Sichere und abschließbare Fenster erhalten Sie ab 300 Euro pro Quadratmeter zuzüglich Aus- und Einbau.

Heizungsrohre

Das Dämmen der Heizungsrohre ist relativ einfach und sorgt dafür, dass die Wärme dort landet, wo sie hin soll. Isolieren Sie Ihre Heizungsrohre mit dafür vorgesehenen Dämmschläuchen oder Dämmschalen, die in vielen Baumärkten angeboten werden.

Hydraulischer Abgleich

Fachleute messen die Heizlast der einzelnen Räume und bestimmen so die benötigte Menge an Heizwasser je Raum. Nach diesen errechneten Werten stellt der*die Installateur*in verschiedene Systemkomponenten ein. Nun haben alle Heizkörper jederzeit die richtige Menge an Heizwasser, und die Wärme verteilt sich gleichmäßig im Haus.



Foto: artursfoto, Adobe Stock

Der Weg zur nachhaltigen Heizungsanlage

Alte Heizungen verbrauchen viel Brennstoff, daher lohnt sich eine Modernisierung sowohl ökologisch als auch finanziell. Angesichts steigender Kosten für fossile Brennstoffe sind klimafreundliche Alternativen wie Wärmepumpen, Solarthermie oder Holzpelletkessel empfehlenswert.

Gebäudeenergiegesetz (GEG) für Erneuerbares Heizen

Das GEG legt Anforderungen an Heizungstechnik und Wärmedämmung fest, um den Umstieg auf klimafreundliche Heizungen und die Reduzierung fossiler Brennstoffe zu fördern. Ab 2026 wird der Einbau von Heizsystemen, die mit 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden verbindlich.

Mehr Infos unter www.energiewechsel.de/geg



Foto: Tomasz Zajda, Adobe Stock

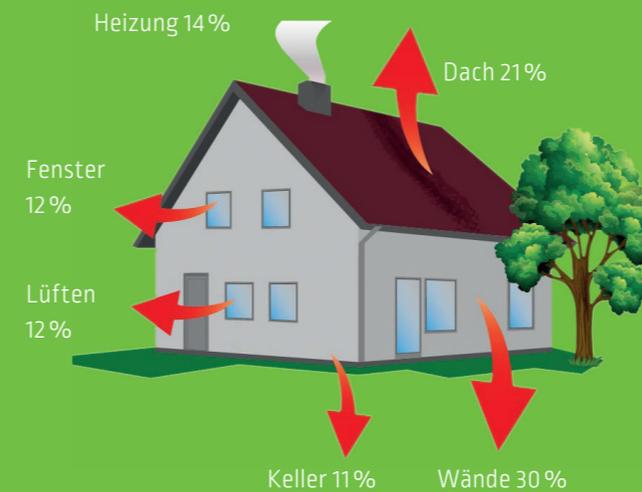
Komplettsanierung

Das ist die größte Wertsteigerung: Die Komplettsanierung bedeutet den kompletten Schutz zu haben und die volle Einsparung. Zwar müssen Sie hier auch, je nach Gebäudegröße, Typus und Anspruch, 30.000 bis 60.000 Euro investieren, aber der Mehrwert ist sofort da und die Einsparungen auch. Die deutsche Energieagentur misst hier im Schnitt Energieeinsparungen von über 72 Prozent.

Für die Wärmedämmung Ihres Hauses gibt es umweltfreundliche Lösungen aus nachwachsenden Rohstoffen. Detaillierte Informationen dazu finden Sie unter der Stichwortsuche „Ökologische Wärmedämmung“ bei der Verbraucherzentrale: www.verbraucherzentrale.de

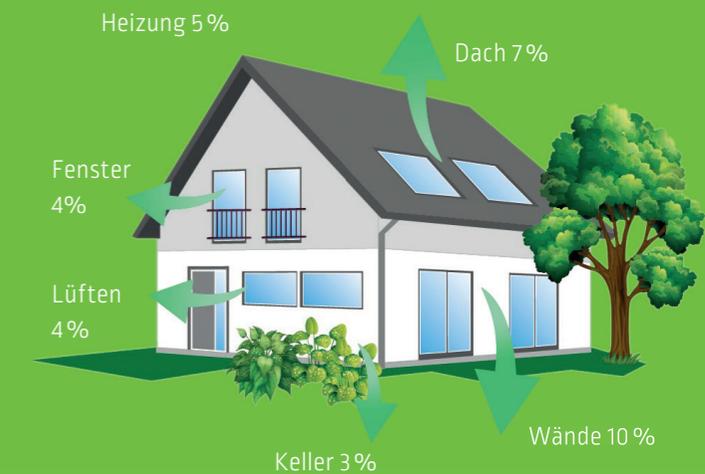
Auf dem Schaubild erkennen Sie die Anteile am Gesamtwärmeverlust.

Energieverluste (Baujahr circa 1964)



Rundum geringe Energieverluste nach Sanierung (bezogen auf den alten Wärmeverlust)

Durchschnittlich verringern sich die Energieverluste jeweils um circa 70 Prozent.



Grafik: Corporate Values GmbH; Quelle: Energieheld GmbH